



Liberale Frauen

Liberale Frauen NRW

Antrag zum LPT der FDP NRW 29.03.2025 Duisburg

- 1
- 2
- 3 **Antrag 001: Gewalt an Schulen: Eine Gefahr für Bildung und Zukunftschancen**

- 4
- 5 **Antragsteller/-in:** Liberale Frauen Landesverband NRW
- 6 **Status:**
- 7 **Sachgebiet:** Bildung
- 8

- 9 **Der Landesparteitag der FDP-NRW möge beschließen:**
- 10 Die FDP NRW setzt sich auf Landes- und Bundesebene dafür ein, dass umfassende Maßnahmenpakete
- 11 zur Bekämpfung von Gewalt an Schulen zum Einsatz kommen.

- 12
- 13 **Die Konzentration auf das Lernen erfordert ein sicheres Umfeld**
- 14 Gewalt an Schulen stellt eine erhebliche Bedrohung für das Wohl und die Bildungschancen von Kindern
- 15 und Jugendlichen dar. Physische, psychische und digitale Gewalt führen zu Angst, Unsicherheit und
- 16 Leistungsabfall. Laut aktuellen Statistiken ist die Gewalt an Schulen im Jahr 2023 um 61 Prozent
- 17 gestiegen. Diese besorgniserregende Entwicklung erfordert dringende Maßnahmen. Während der
- 18 Regierungsbezirk Münster bereits Handreichungen für Lehrkräfte zur Gewaltprävention bereitstellt, fehlt
- 19 es in anderen Regierungsbezirken an vergleichbarer Unterstützung. Wir, die Liberalen Frauen, setzen uns
- 20 dafür ein, dass Gewalt an Schulen konsequent bekämpft wird. Dazu sind präventive Maßnahmen, eine
- 21 verbesserte Betreuung und schärfere Sanktionen erforderlich.

- 22
- 23
- 24 **Maßnahmen gegen Gewalt – für Zukunftschancen**
- 25
- 26 **Prävention und Aufklärung:**
- 27 Verpflichtende Gewaltpräventionsprogramme: Alle Schulen müssen Programme zur Gewaltprävention
- 28 implementieren, um Schülerinnen und Schüler für das Thema zu sensibilisieren und Gewalt zu
- 29 verhindern.
- 30
- 31
- 32 **Stärkung der Sozial- und Medienkompetenz:**
- 33 Durch gezielte Unterrichtseinheiten sollen Kinder und Jugendliche lernen, wie sie mit Konflikten umgehen
- 34 und digitale Medien verantwortungsbewusst nutzen können.
- 35
- 36
- 37 **Sensibilisierungskampagnen:**
- 38 Durch gezielte Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Eltern sollen
- 39 die Ursachen und Folgen von Gewalt verdeutlicht werden, um ein gemeinsames Bewusstsein für das
- 40 Problem zu schaffen.
- 41
- 42
- 43
- 44



Liberale Frauen

Liberale Frauen NRW

Antrag zum LPT der FDP NRW 29.03.2025 Duisburg

45

46

Unterstützungs- und Beratungsstrukturen:

48

49 Mehr Schulsozialarbeiterinnen und Schulpyschologen: Schulen benötigen mehr geschultes Personal, das
50 sich aktiv um Konfliktbewältigung und Präventionsarbeit kümmert.

51

Anonyme Meldesysteme:

52

53 Die Einrichtung von sicheren, anonymen Kanälen zur Meldung von Gewaltfällen gibt Betroffenen die
54 Möglichkeit, Hilfe zu suchen, ohne Angst vor Repressalien haben zu müssen. Analog der Mobbing-Hotline
55 NRW.

56

Beratungsstellen für Gewaltbetroffene:

57

58 Kinder und Jugendliche, die von Gewalt betroffen sind, müssen Zugang zu speziellen Beratungsstellen
59 erhalten, um psychische und emotionale Unterstützung zu erhalten.

60

Stärkere Sanktionierung von Gewalt:

61

62 Klare und transparente Richtlinien: Schulen brauchen klare Handlungsanweisungen im Umgang mit
63 Gewaltfällen, um ein einheitliches Vorgehen zu gewährleisten.

64

Zusammenarbeit zwischen Schulen, Polizei und Jugendamt:

65

66 Eine verbesserte Kommunikation und Kooperation zwischen diesen Institutionen ist notwendig, um
67 Gewalt effizient zu bekämpfen und betroffene Kinder zu schützen. Hier ist sicherzustellen, dass alle
68 Schulen die Informationen unaufgefordert erhalten. Aufklärungsveranstaltungen und das Angebot von
69 Besuchen der Expertinnen und Experten vor Ort sollen offensiv beworben werden, wie z. B. das
70 Kommissariat Kriminalprävention im Rhein-Erft Kreis.

71

Konflikt- und Deeskalationstrainings:

72

73 Schülerinnen und Schüler, die durch aggressives Verhalten auffallen, sollten verpflichtend an speziellen
74 Trainings teilnehmen, um alternative Konfliktlösungsstrategien zu erlernen.

75

Digitale Gewalt bekämpfen:

76

77 Programme gegen Cybermobbing entwickeln. Schulen müssen Konzepte zur Prävention und Aufklärung
78 von Cybermobbing in ihre Lehrpläne integrieren.

79

80 Schulung von Lehrkräften. Lehrkräfte müssen im Umgang mit digitalen Gewaltformen geschult werden,
81 um betroffene Schülerinnen und Schüler besser unterstützen zu können.

82

83 Verpflichtung sozialer Netzwerke. Anbieter sozialer Medien müssen zur besseren Kontrolle und
84 schnelleren Lösung gewalttätiger Inhalte verpflichtet werden. Wobei hier der Fokus auf gewalttätige,
85 menschenverachtende Szenen liegt.

86

87 **Freies Denken und Lernen darf nicht länger durch eine Atmosphäre der Angst und Gewalt behindert
88 werden.**

89

90 Die FDP-NRW fordert eine entschlossene Bekämpfung von Gewalt an Schulen durch umfassende
91 Präventionsprogramme, verbesserte Betreuungsstrukturen, konsequente Sanktionen und gezielte
92 Maßnahmen gegen digitale Gewalt. Die alarmierende Zunahme von Gewalt an Schulen seit 2022 erfordert
93 sofortiges Handeln.

94



Liberale Frauen

Liberale Frauen NRW

Antrag zum LPT der FDP NRW 29.03.2025 Duisburg

100

101

102 Eine sichere und gewaltfreie Lernumgebung ist Voraussetzung für eine erfolgreiche schulische und
103 persönliche Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen.

104

105